

Windmühlgasse 20

IdAdr: Mariahilferstraße 45. Raimundhof. „Hirschenhaus“. (Alte Adresse Windmühlgasse 2, 7 und 15).

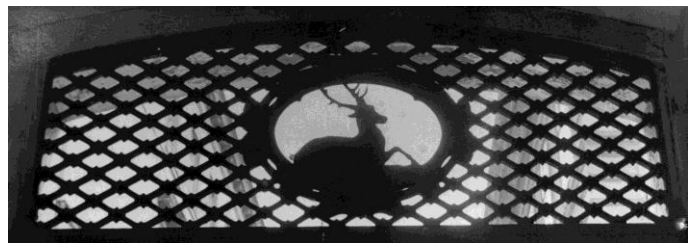
Baujahr: 1863

Architekt: Anton Pschierer

Wohnhaus aus der Gründerzeit, 3 Geschosse, 4 Innenhöfe.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997



Bildquelle : Eisenecker 1981

Bildquelle: Richard Weihs 1970

1827 gehört das „Haus zum Hl. Florian“ Barbara Knoll.

1845 gehört das Haus „am Himmelfortgrund“ Josef Kollendorfer.

1859 – 1961 gehört das Haus „am Himmelfortgrund“ Friedrich Weihrauch. Leonhard Anzenhofer ist Gastwirt. Josef Martzy ist Kalligraf. Franz Melichar ist Schneider.

1861 ist Franz Leber Bahnbeamter. Anton Rößler ist Pharmazeut.

1863 wird das Haus neu errichtet. Die folgenden Umbauten erfolgen durch Hutter & Schranz.

1864 ist Franz Hohrbach Bahnbeamter.

1865 – 1875 ist Johann (Heinrich) Tommasich Kupferdrucker.

1870 ist Silvia Tassani Eckl Sprachlehrerin.

1873 – 1899 ist Ignaz Schneider Holzhändler. Josef Schubaky und Johann Klofetius sind Taschner. Johann Finke ist Buchbinder. Wilhelm Gräven hat Galanteriewaren. Josef Michalek hat Kleider. Ferdinand Bauer ist Schlosser. Josefa Brasta ist Tischlerin. Ferdinand Schweickard ist Tapezierer. Anton Deutsch ist hier bis **1993** Goldschmied. Mathias Kral ist Schlosser. Wilhelmine Tauch ist Goldarbeiterin.

1878 – 1892 ist Johann Pratsch Beamter an der Nationalbank. Ignaz Schneider hat Kleinholz. Mathias Kral ist Schlosser. Heinrich Vogt hat Dampfkessel. Constantin Kloß hat Gemischtwaren.

1885 – 1901 ist Joachim Penicek Drechsler. Franz Mawrina ist Schneider. Lambert Pirkner ist bis **1993** Fragner.

1895 hat Therese Surma Flaschenweine.

1899 – 1923 ist Andreas Placzek Bildhauer.

1901 ist Otto Wengersky im Gemeindeamt. Wilhelm Tauch ist Goldarbeiter.

1906 – 1908 ist hier die Seidenfabrik Hutter&Schranz. Sie liefert aber auch Parkbänke.

1908 – 1909 ist Rudolf Boyer Gemeinderat. Mathilda Schmid ist bis **1924** Damenschneiderin.

1910 ist hier der „Verein Deutscher Vegetarier“. Anna Weißner hat Wäsche.

45 G.-E.-Nr. 675, id. mit 20 Windmühlg.	
Weiß Ritt. v. Teßbach Adolf, I. Nibelungeng.	1
Stangl Georg, Hausbesorg.	1
Tomasek Johann, Schneiderm.	2
Stemberger Elise, Fabr.-Wwe.	2
Lilleg Robert, Werkzeughdl.	P
Welt Sylvester, Installateur.	P
Fischer Hugo, Werkführer.	P
Höfenstock Franz, Kaffeeschänk.	P
Scheffel Josef, Gemischtw.-Hdl.	P
Breindl Franziska, Buchdr.-Bes.	P
Sperger Josef, Anstreicher.	1
Ernst Alexander, Hafnerm.	1
Hrabetz Josef, Privatbeamter.	1
Knapp Josef, Buchhalter.	1
Rauch Emma, Privat.	1
Weichsmüller Katharina, Privat.	2
Pollack-Margulles Julie, Kleidermacherin.	1
Boyer Rudolf, Ober-Offizial.	2
Röhrich Julie, Plissiererin.	2
Wachtel, Dr. Moritz, Adv.	2
Gackiewicz Hermine, Ober-Postkontrollors-Wwe.	3
Mens Karl, Schlosserm.	2
Schmid Mathilde, Kleidermach.	2
Stemberger Peter, Buchhalter.	3
Eysank v. Marienfels Marie, Ober-Baurats-Wwe.	3
Wagner Olga, Gen.-Dir.-R.-Wwe.	3
Löwy Bernhard, Miedererz.	3
Lenhart Josef, Fabr.	2
Krakora Hermine, Handschuhm.	P, 2
Skola Wenzel, Schneiderm.	1
Ditsch Theodor, Hotelportier.	1
Stadler Leopoldine, Privat.	2
Armer Ludmilla, Wollw.-Erz.	1
Lugschitz Josef, Verkäufer.	1
Kaulich Franziska, Privat.	1
Schachinger Josef, Gemischtw.	1
Larisch Marie, Federnschmück.	1
Scheibe Emil, Privatbeamter.	2
Bazata Wenzel, Kürschner.	2
Stamminger Therese, Privat.	2
Kurzmann Franziska, Kohlenhdl.-Wwe.	2
Schobert August, k. k. Wachtmeister.	2
Thaller Johann, k. k. Postamtsdiener.	2
Koch Michael, Fleischhauer.	2
Kloske Franz, Schneiderm.	2
Stemberger Rudolf, Buchhalter.	3
Stiegler Pauline, Miedernäherin.	3
Rehak Emanuel, Kleidermach.	3
Grünstein Anna.	3
u. 6 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Adolf Weiß Ritter v. Teßbach. Im Parterre sind ein Werkzeugmacher, ein Installateur, ein Werkführer, ein Kaffeehaus, eine Gemischtwarenhandlung, ein Buchdrucker und ein Anstreicher. (1. Hof und Gassenlokale).

Elias Rothberg ist Spediteur.

Im 2. Hof ist ein Handschuhmacher.

1917 – 1924 hat Emma Garnien (Garo) Damenkleider. Urban Straßer hat ein Kaffeehaus. Julie Röhrich hat Stickmuster. Karl Popper ist bis **1932** Tapezierer.

1923 hat Johann Vögl Selchfleisch. Anton Ofner hat Plissierwaren.

1924 – 1936 hat Antonie Ofner eine Plissieranstalt. Urban Strasser hat ein Kaffeehaus. Josef Goldstaub hat Pelze.

1925 hat Mathilde Ofner Plissierwaren. Julie Pollak ist Weißnäherin.

1926 – 1930 ist Anton Zahradnik hier Fotograf.

1926 – 1933 macht Therese Großlercher Strohhüte. Martin Hallausch hat Lebensmittel. M. Pontyus hat eine Milchhandlung. J. Tomasek ist Schneider.

1931 – 1933 ist Franziska Welt Installateurin und Gebäudeverw.lerin. Reinhold Bast ist Tapezierer. Auch Karl Popper ist Tapezierer.

1933 – 1936 gehört das Haus Louise Weiß. Hier sind im Tiefgeschoss auch die Insektenvertilgung A. Gebauer, der Kohlenhändler J. Kurzmann, der Schlosser K. Mens, der Juwelier A. Netz, der Engl. Lehrer A. Pollak, die Nähsschullehrerin Julie Pollak, die Miedermacherin Alice Schallinger, der Etui-Erzeuger K. Stadler, der Schneider J. Tomasek und der Strickwarenfabrikant M. Wedermann. K. Siegl ist Friseur.

1936 gehört das Haus Louise Weiß. Auch sind hier eine Unterkunft, ein Kaffeehaus und eine Installateurin.

1937 ist Franz Josef Uleha hier Branntweiner.

1938 gehört das Haus Louise Weiß. Auch ist hier ein Tapezierer. Moriz Wachtel ist Anwalt.

1940 gehört das Haus Louise Weiß. Auch ist hier bis **1942** der Tapezierer Reinhold Bast.

1941 gehört das Haus dem RA A. Weiß-Tessbach (s.a. Mariahilfer Straße 45). Josef Halbutter verkauft Wildwaren. Heinrich Urban ist Telefon-Beamter.

Am 26.02.1941 wird Fanny Deuches (Geb.: 12.09.1897) von hier, Windmühlgasse 20/67 nach Wien/Opole deportiert und in der Folge ermordet.

1942 gehört das Haus Louise Weiß. Auch sind hier ein Tapezierer (Reinhold Bast, ein Kaufmann, eine Schlosserei, ein Kaffeehaus und eine Lebensmittelhandlung.

1942 gehört das Haus auch den RA Weiß-Tessbach. Hier sind im Tiefgeschoss der Juwelier A. Netz, der Kohlenhändler J. Kurzmann, die Riemenfabrik Lenhart, der Delikatessenhandel J. Resl, der Etui-Erzeuger K. Stadler, Stemberger & Mellitzer haben Hüte und M. Wedermann hat Strickmaschinen.

1945 wird der Katholische Gesellenverein aufgelöst.

1947 hat Josef Worall einen Einzelhandel mit Musikinstrumenten.

1948 ist August Beranek Elektriker.

1953 hat Marie Konrad einen Kleinhandel mit Nahrungsmitteln.

1954 ist Max Mens Kunstschlosser.

1955 hat Justine Koch das Gastgewerbe.

1957 hat Brigitta Gaigg das Gastgewerbe.

1962 – 1967 erhält Katherine Metzinger den Preis für Balkongärtnerinnen.

1974 finden Wohnungszusammenlegungen statt.

1981 ist hier (noch) die Schädlingsbekämpfungsanstalt ESOL, welche den gesamten Bezirk betreut.



Bildquelle: Richard Weihs 1981

1987 wird das Haus renoviert. Der Durchgang gestaltet sich jetzt etwas einladender, wiewohl es sich dabei um ein jederzeit widerrufbares Privatrecht handelt.



Bildquelle: Richard Weihs 1989.

1988 wird ein Selbstfahreraufzug errichtet.

1992 hat Haslinger & Co ein Gasthaus. Christine Schmid hat Kunstgewerbe.

1993 – 1995 hat Wolfgang Offenberger ein Gasthaus. Helga Fellner und Johannes Kerndler behandeln körpereigene Energien. Raimund Schwarzenbacher hat Lebensmittel. Anton Deutsch ist Goldschmied. Lambert Pirkner ist Fragner. Michael Schuch hat Perücken.

1998 hat hier Maria Blokesch eine Kosmetik. Erich Panowetz hat EDV.

1999 werden Privatzimmer vermietet. Gerlinde Fux hat einen Kleinhandel.

2000 hat Daniel Mada eine Gastronomie. Für die Fassadenrenovierung wird von der MA7 ein Betrag von 1.229.660 ATS¹ genehmigt.

2003 gehört das Gastlokal Martin Santin.

2013 heißt das Gastlokal „**K. & K. Bier-Kanzlei**“.



Wie der Name schon andeutet handelt es sich hier um ein Altwiener Beisl mitten im 6. Bezirk Nahe der Mariahilfer Strasse. Das Lokal ist nostalgisch eingerichtet und liegt direkt neben dem "Freiwilligen Durchgang" der die Mariahilfer Straße auf Höhe Gerngross durch den Raimundhof mit der Windmühlgasse und der daran anschließenden Stiege zur Gumpendorfer Straße verbindet. Das ermöglicht ein entfliehen von der hektischen Einkaufsstraße durch den weniger frequentierten Hof in ein ruhiges Beisl.

Bildquelle: Bier-Kanzlei 2013.

¹ 153.500 € (Umrechnung ÖNB)

2021 ist hier rechts neben dem Eingang das Szenelokal mit Gastgarten „*Bruder*“.

Wenn im *Bruder* auf den Tischen getanzt wird, was zu späterer Stunde schon einmal vorkommen kann, dann hat das in der Regel mehrere Gründe: zum einen das Gastgeber talent von Chef-Bruder Hubert Peter, einem anerkannten Getränkezauberer (der unerhörte Cocktailkreationen und Naturwein-Entdeckungen auf Lager hat, aber auch gern ein Achterl aus dem Doppler einschenkt). Zum anderen an der hochfliegend-bodenständigen Küche von Lucas Steindorfer, der den Trend zur Fermentation schon zur Blüte gebracht hat, als anderswo noch skeptisch am



Miso-Tiegel geschnuppert wurde. Heute ist Steindorfer längst drei Schritte weiter, spielt sich mit Aromen und Konsistenzen und lässt beste Produkte über sich selbst hinauswachsen: Wiener Schnecken, akzentuiert von einer nicht zu scharfen Bärlauchsauce; schillernde Fenchel-Safran-Suppe mit Räucherfischravioli; im Hauptgang ein konfiertes Forellenfilet mit Artischocke und Estragon oder – ganz große Schule – ewig geschmortes Rindfleisch mit Erbsenpüree und eingelegtem Stangensellerie. Die Desserts tendieren in Richtung Völlerei (Rhabarberragout mit weißer Schokolade), die Stimmung grenzt an Ausschweifung. In diesem Sinne: hoch die Tassen! (Gault&Millau 2021)